

# SPRING SCHOOL 2017

Interne Qualifizierungsangebote der Projekte  
01.-03. März 2017, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



INTERESSE AN  
WEITEREM  
AUSTAUSCH

## BLENDED-LEARNING - KONZEPTION VON HYBRIDEN LEHRVERANSTALTUNGEN

### HINTERGRUND

Im Rahmen des Projektes „Offene Hochschulen – Freiräume für wissenschaftliche Weiterbildung“ wurde mit dem Workshop-Modul „Blended Learning – Konzeption von hybriden Lehrveranstaltungen“ ein weiterbildungsorientierter Baustein zur Ergänzung des E-Learning-Qualifizierungsangebots der Universität Freiburg entwickelt. In diesem Modul werden Lehrpersonen gezielt auf die Ausgestaltung von Weiterbildungsformaten im Blended Learning vorbereitet. Die Teilnehmenden erhalten darüber hinaus einen Einblick in die Besonderheiten und Herausforderungen bei der Entwicklung und Betreuung von Weiterbildungsangeboten unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielgruppen im Sinne des *Lebenslangen Lernens*.

Ziel dieses Modulbausteins ist die Gewinnung von Lehrenden, die aus dem eigenen Fachbereich neue Weiterbildungsangebote entwickeln und im Rahmen des „Weiterbildungsbaukastens“ das Gesamtportfolio der universitären Weiterbildung erweitern.

### INHALTE

- Näherbringen von Prinzipien und Grundlagen des Blended Learning, anknüpfend an weitere E-Learning Qualifizierungsworkshops, die auf ergänzende Nutzung von E-Learning ausgerichtet sind
- Die Lehrenden sollen ein einfaches Curriculum mit unterschiedlichen Lernphasen und didaktisch zielführendem Einsatz von Online-Werkzeugen zur Unterstützung der jeweiligen Phasen entwickeln, welches sie in einer (Weiterbildungs-)Lehrveranstaltung umsetzen können
- Ein Schwerpunkt innerhalb dieses Bausteins bildet die Darstellung des Potentials von E-Learning und Blended Learning-Szenarien für die Ausgestaltung von berufsbegleitend studierbaren Weiterbildungsprogrammen

### ZIELGRUPPEN

- Lehrende und Lehrbeauftragte der Universität Freiburg
- Mitarbeitende von kooperierenden Einrichtung der wissenschaftlichen Weiterbildung

### UMSETZUNG

- Mehrwöchiges Weiterbildungsmodul, das in Präsenz- und Onlinephasen unterteilt ist. Präsenz zu Beginn und zum Abschluss jeweils 8 AE.
- In die Online-Selbstlernphase ist ein Online-Meeting integriert (Arbeitsaufwand pro Woche etwa 2h)

### LERNZIELE

- Entwickeln eines Verständnisses für die Ausgestaltung von Blended Learning-Szenarien
- Vertiefung der Vorkenntnisse im didaktisch zielführenden Einsatz von E-Learning-Werkzeugen
- Sensibilisierung der Teilnehmenden für das Potential von Blended Learning für Weiterbildungsformate und berufsbegleitend studierbare Angebote im Sinne des Lebenslangen Lernens

### ERWARTUNGEN AN DIE SPRING SCHOOL 2017

- Austausch zum Thema Qualifizierung mit den anderen Projekten der Offenen Hochschulen
- Anregungen und Impulse zur Weiterentwicklung des vorgestellten Konzepts

### KONTAKT

Projekt: „FfWW - Freiräume für wissenschaftliche Weiterbildung“

Dr. Nicole Wöhrle  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
E: [nicole.woehrle@rz.uni-freiburg.de](mailto:nicole.woehrle@rz.uni-freiburg.de)  
T: 0761/203-4690

### REFLEXION DES QUALIFIZIERUNGSANGEBOTES

- Die Teilnehmenden des Qualifizierungsprogramms erstellen ein begleitendes Lernportfolio als Basis für eine umfassende Reflexion des eigenen Lehr-Lern-Verständnisses, dem Kontext der eigenen Lehre und der bisherigen Entwicklung eigener Lehrkompetenzen

# Was macht "gutes" Blended Learning aus?

- Moderation/ → Aktivierung Motivation
- regelmäßige Betreuung
- Zielgruppen- / Lernzielorientierte Didaktik → Tools
- Verbindung aus synchr. und asynchr. K. genau konzipiertes
- Teambuilding

## Welche Voraussetzungen braucht es dafür?

- Bereitschaft
  - Lehrende
  - Studierende
- Support - IT
- Infrastruktur (LMS)
- Methoden Medienkompetenz

# Was macht 'gutes' Blended Learning aus?

- „Bediencomfort“
- Entlastung / Flexibilität gewährleisten
- angepasstes Lehrmaterial
- Barrierefreiheit
- Weiterentwickeln

# Welche Voraussetzungen braucht es dafür?

- Interaktionsmöglichkeiten müssen gegeben sein
- gute Erreichbarkeit der Lehrenden
- mediales / technisches Know-how bei Lehrenden
- Supportstrukturen
- ausreichende Entwicklungszeit
- Evaluation (Lehrrende + Lernende)
- klare Datenschutzregelungen

# Blended-Learning – Konzeption von hybriden Lehrveranstaltungen

Dr. Nicole Wöhrle, Abteilung E-Learning  
*Freiräume für Wissenschaftliche Weiterbildung*

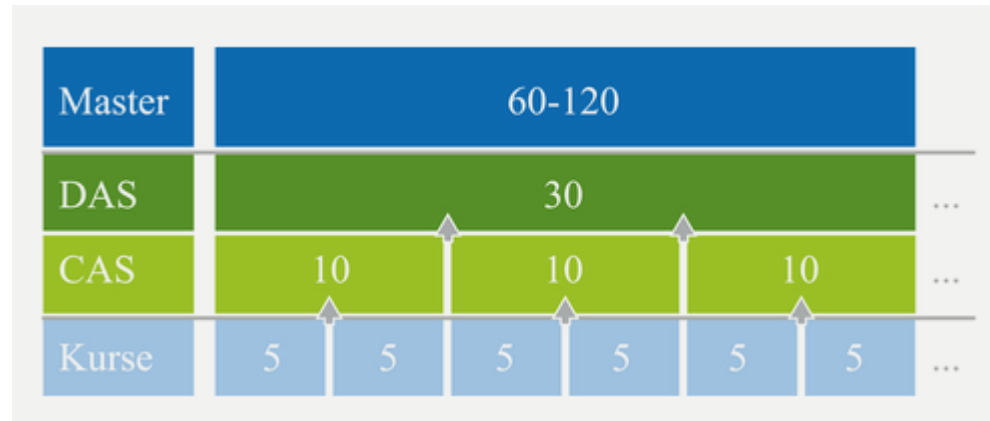
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



# FfwW – Uni Freiburg

## „Z-Projekt“

- Entwicklung eines Weiterbildungs-Baukastens mit Angeboten/Abschlüssen nach der swissuni – Systematik



**SWISSUNI** 

swissuni: <http://www.swissuni.ch/abschluss-und-zugang/>

- Ausgestaltung als berufsbegleitende *Blended Learning Angebote* mit hohem E-Learning-Anteil
- Abteilung E-Learning: Unterstützung E-Learning-Werkzeuge & Qualifizierung der Lehrenden

# Qualifizierungsbaustein Blended Learning

**Ziel 1:** Neugestaltung von Lehrveranstaltungskonzeptionen  
→ Von der Präsenzlehre zu hybriden Lehrformaten

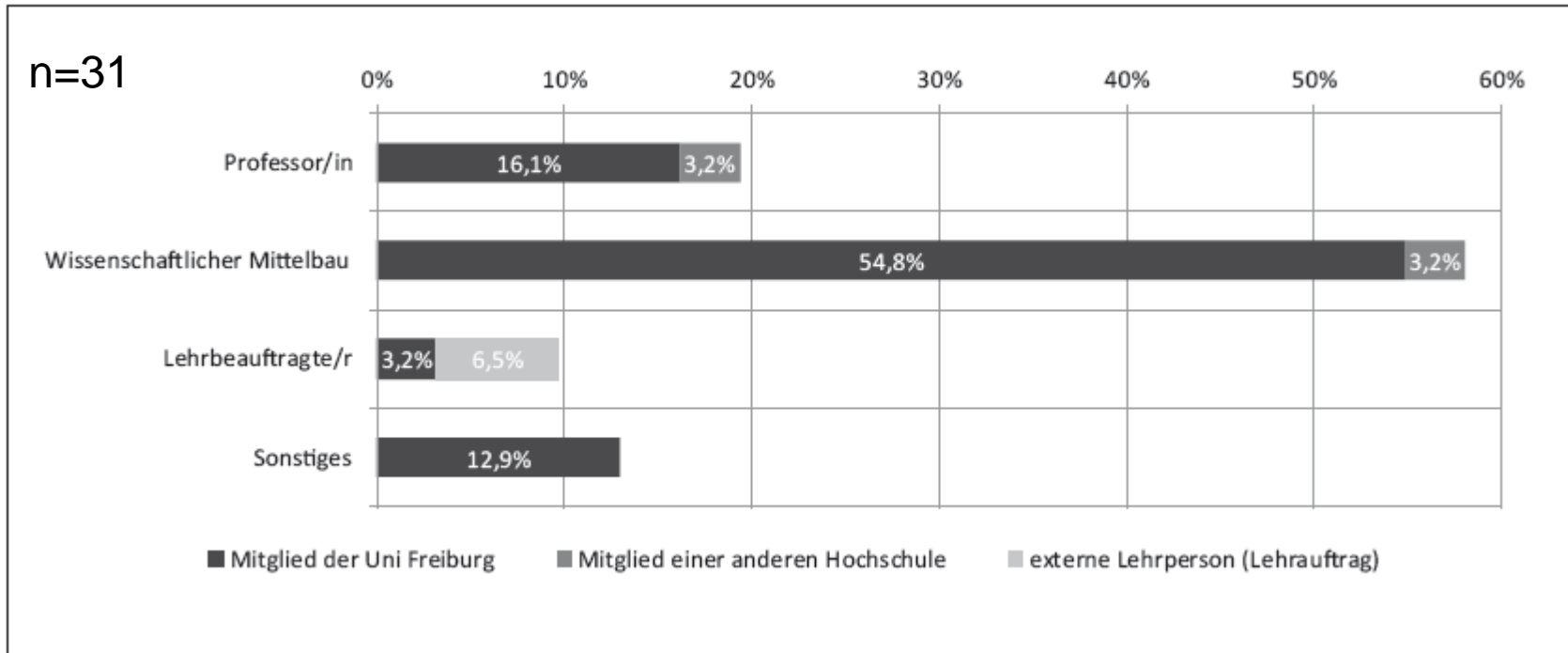


**Ziel 2:** Sensibilisierung der Lehrenden für Thema Weiterbildung  
→ Blended Learning als Format zur Erreichung neuer Zielgruppen

(1) Was macht „gutes“ Blended Learning aus?

(2) Welche Voraussetzungen braucht es dafür?

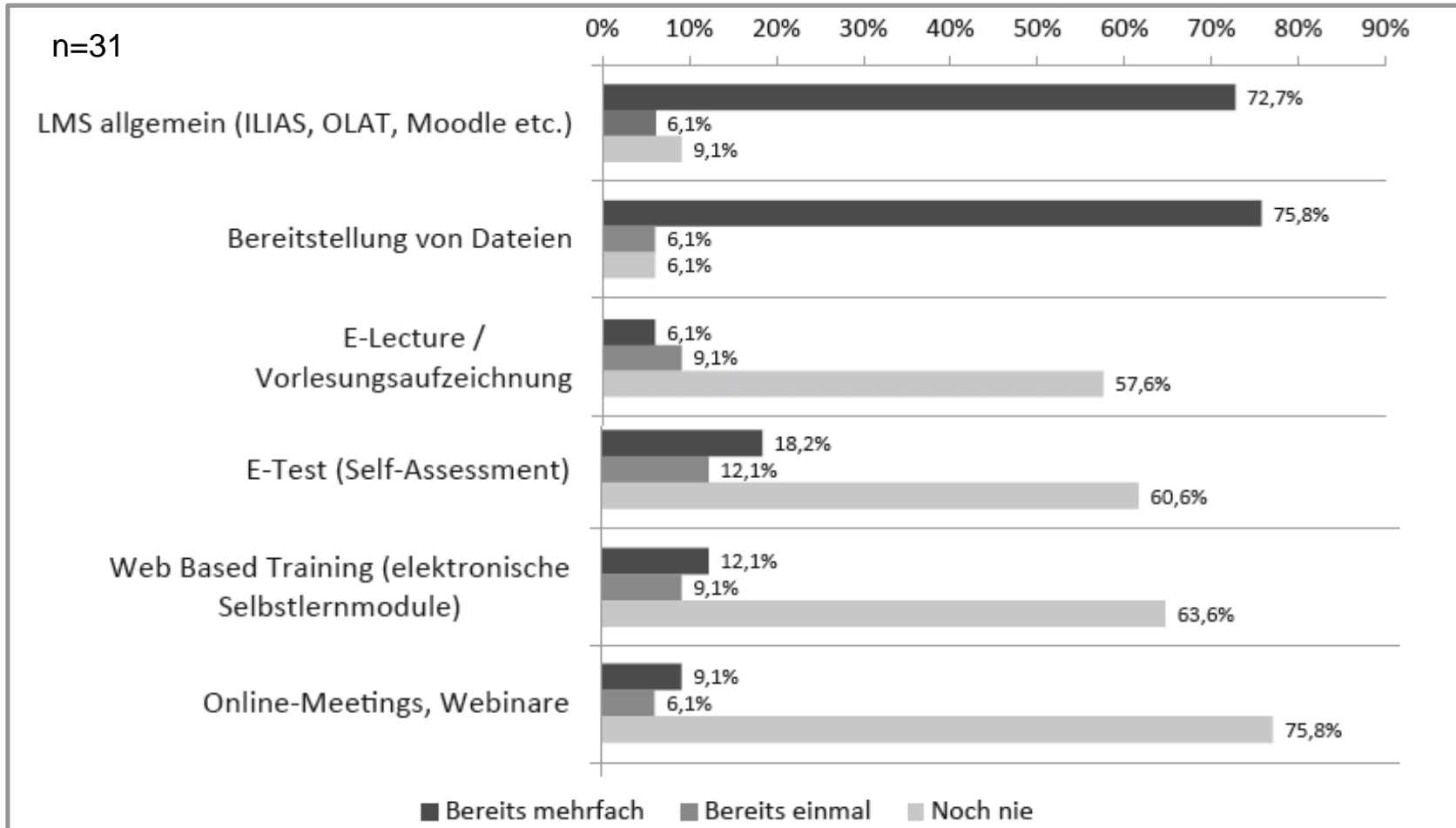
# Zusammensetzung der Teilnehmenden an der E-Qualifizierung



**Quelle:** Slotosch, S., Wöhrle, N. (2015). Qualifizierung von Hochschullehrenden zur Entwicklung von Blended-Learning-Angeboten in der wissenschaftlichen Weiterbildung. In J. Besters-Dilger & G. Neuhaus (Hg.), *Modulare wissenschaftliche Weiterbildung für heterogene Zielgruppen entwickeln. Formate - Methoden - Herausforderung* (S. 179-189). Freiburg: Rombach. (Online: <https://www.freidok.uni-freiburg.de/data/10229>)

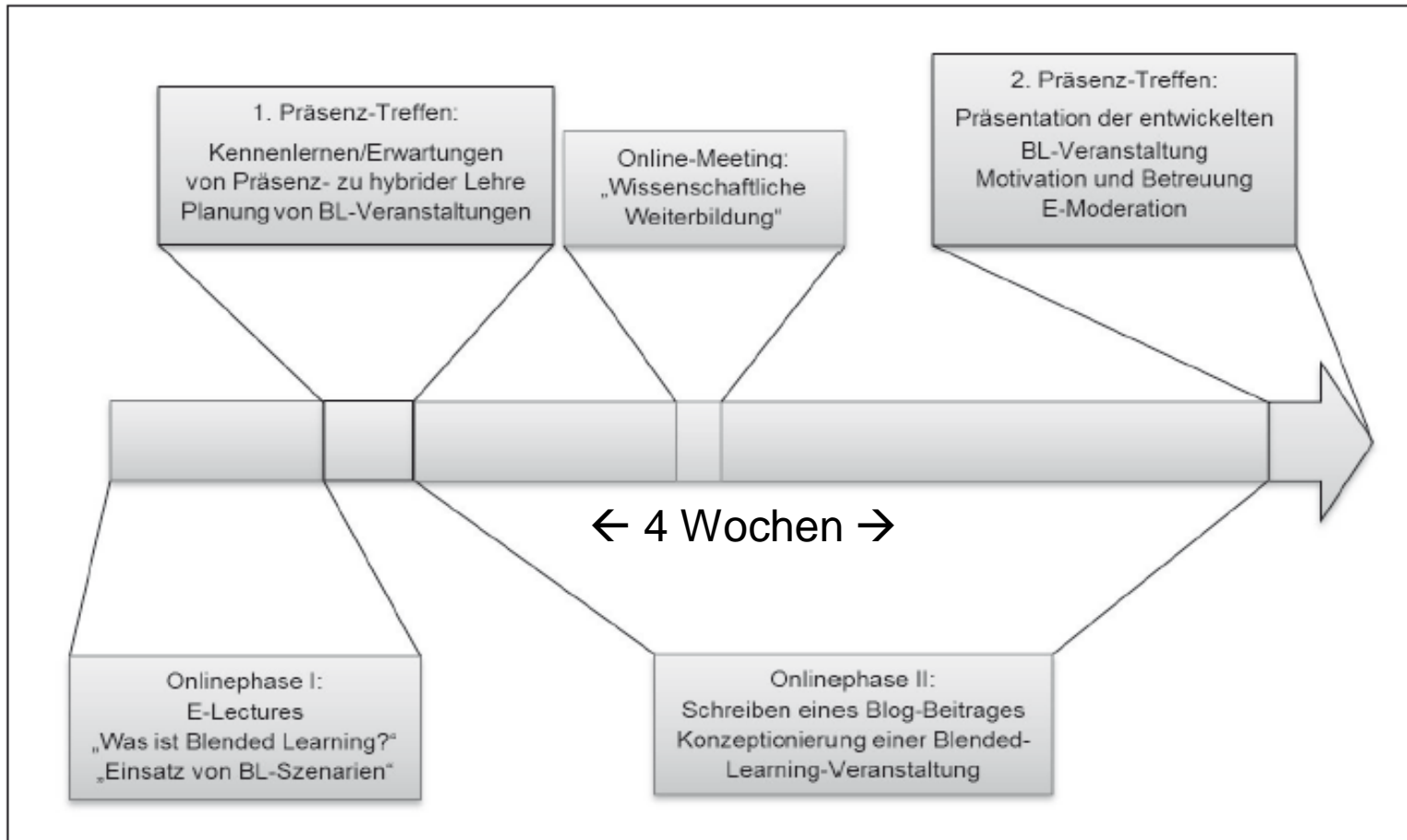


# E-Werkzeuge: Vorerfahrungen der Lehrenden



Quelle: Slotosch, Wöhrle (2015)

# Ablauf Modul Blended Learning 1.0



Quelle: Slotosch, Wöhrle (2015)

# Weiterentwicklung Modul Blended Learning

Vorstellung, Erwartungen,  
Input Blended Learning,  
Tools, Gruppenarbeit,  
**Input wissWB**

Vorstellung zweier  
**Ergebnisse,**  
**Diskussion,**  
Peer-Feedback

**Vorstellung der Ergebnisse,**  
Input Flipped Classroom,  
in der Lehre anwendet,  
Evaluation Workshop

## 1. PRÄSENZ- VERANSTALTUNG

## ONLINE MEETING

## 2. PRÄSENZ- VERANSTALTUNG

Email

**Ausgang:**  
Präsenz-  
veranstaltung

01

02

03

Test-  
meeting

04

05

06

**Ziel:**  
Blended  
Learning  
Konzept

**PRE-ONLINE-  
PHASE**

**1. ONLINE-PHASE**

**2. ONLINE-PHASE**

**Interaktive Videos**  
Mit Fragen zu „Was ist  
Blended Learning?“

**Entwicklung eines  
einfachen Curriculums**  
mithilfe von Online  
Checklisten & Vorlagen

**Feedbackaufgabe,**  
Erarbeitung Endfassung  
eigenes Curriculum



# Werkzeuge und Formate: Diskussionsforum

UNI FREIBURG

Weiterbildungsportal & offene Bildungsressourcen (OER)  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Personlicher Schreibtisch | Magazin | Zuletzt besucht

Thema	Bildung	Replies	Posts	Datum
<input type="checkbox"/> Netzausbau bedarf - aktuelle Studie Uni Erlangen		2	18	12. Ja Von
<input type="checkbox"/> Einordnung Kapazitätsmarkt		2	21	10. Ja Von
<input type="checkbox"/> Preisbildung Strombörse		5	37	10. Ja Von
<input type="checkbox"/> Redispatch und Einspeisemanagement		1	13	09. Ja Von
<input type="checkbox"/> Selbsttest - Korrekturen		6	50	09. Ja Von
<input type="checkbox"/> Deutsche Energiewende Ziele ein Update: Klimaschutzplan 2050		2	40	19. D Von
<input type="checkbox"/> Ganzheitliche Betrachtung des Umwelteffektes von Erzeugungsanlagen und techn. Massnahmen		2	26	14. D Von
<input type="checkbox"/> Prüfungsvorbereitung		9	71	09. D Von
<input type="checkbox"/> Aufgaben Foliensatz "Energiesystemanalyse" LE 12: Aufgabe 4		3	60	08. D Von
<input type="checkbox"/> Kohleausstieg?		1	18	02. D Von
<input type="checkbox"/> E-Mail: Evaluation der DZHW (Benachrichtigung aktiv)		3	27	01. D Von

UNI FREIBURG



# Werkzeuge und Formate: Lernmodule und E-Lectures

UNI FREIBURG

Weiterbildungsportal & offene Bildungsressourcen (OER)  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Personlicher Schreibtisch | Magazin | Zu

Wissenschaftliche Weiterbildung  
Selbststudium

Servicestelle E-Learning Rechenzentrum der Universität Freiburg HDZ

## Einsatz von Blended Learning

Sven Slotoch Kontakt

### Was ist Blended Learning?

Servicestelle E-Learning Rechenzentrum der Universität Freiburg HDZ

**Was ist Blended Learning**  
Anja Ranft Kontakt

Struktur	Miniatur
Folie	Folientitel / Dauer
	01:47
Was ist Blended Learning...	00:28
Was ist Blended Learning...	00:33

Restdauer: 5 Minuten 44 Sekunden

Struktur Miniatur

Folientitel	Dauer
Blended Learning	00:28
Einsatz von Blended Le...	01:19
Einsatz von Blended Le...	01:31
Einsatz von Blended Le...	01:19
Einsatz von Blended Le...	01:16
Einsatz von Blended Le...	01:37
Einsatz von Blended Le...	01:09
Einsatz von Blended Le...	01:04
Einsatz von Blended Le...	00:43
Einsatz von Blended Le...	00:44
Einsatz von Blended Le...	00:47

Restdauer: 2 Minuten 1 Sekunden

01.02.2016 Präsentationsfolie 4

Folie 4 / 13 | Beendet 00:31 / 00:33





# Werkzeuge und Formate: E-Test und Umfragen

UNI FREIBURG

Weiterbildungsportal & offene Bildungsressourcen (OER)  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Persönlicher Schreibtisch | Magazin | Zuletzt besucht | ADMINISTRATION

### E-Test

Beispiel-Test der unterschiedliche Fragetypen veranschaulicht.

Test unterbrechen | Test beenden

Zurück | Weiter

#### Frage 7 von 9 - Blended-Learning-Modelle (5 Punkte)

<b>Rotations-Modell</b>	Kurs besteht aus einer vorgegebenen Struktur.
<b>Enriched Virtual Model</b>	Virtueller Kurs, der zum Beispiel zum Auftrieb führt.
<b>Flex-Modell</b>	Materialien eines Lehrangebots werden digitalisiert und dann auch Face-to-face-Support.
<b>Self-Blend</b>	Studierende entscheiden sich zusätzlich zu Präsenzveranstaltungen für Online-Kurse, um diese zu ergänzen.

Speichern und weiter | Nicht antworten und weiter

#### Frage 8 von 9 - ILIAS-Städte (3 Punkte)

Speichern und weiter | Nicht antworten und weiter

In Baden-Württemberg wird ILIAS zur Zeit an 11 Hochschulen als offizielles LMS eingesetzt. Benennen Sie drei dieser "ILIAS-Städte".

- 
- 
-



# Werkzeuge und Formate: Einreichung & Peer-Feedback

**UNI FREIBURG**

**Akteure: Erhaltenes Feedback zeigen**

**Bewertungskriterien**

- 1. Wurde die Rolle un
- 2. Wurde das Handlun
- 3. In welchem Umfan
- 4. In welchen Umfang
- 4. In welchen Umfang ist der Artikel durch aussagekräftige Quellen hinterlegt?
- 5. Was fanden sie besonders gut, besonders kritisch an dem Artikel?
- 6. Allgemeine Kommentare zu dem Artikel
- 3. In welchem Umfang wurde der Einfluss eines Kohleausstiegs analysiert?

**Feedback-Nehmer**

★★★★☆

Der Artikel „Die Privatperson und der Kohleausstieg – eine Betrachtung“ ist insgesamt sehr plastisch geschrieben. Das liegt zum einen daran, dass jeder Leser auch Privatperson ist und somit der im Artikel beschriebenen Akteursgruppe angehört. Durch die Eingrenzung auf die fiktive Person Herr Müller werden die Darstellungen aber sehr gut nachvollziehbar und auch der Lesefluss wird begünstigt.

Die dargestellten Möglichkeiten der Privatpersonen zur Mitsprache bzw. zum Mitwirken bei der Energiewende sind plausibel gewählt. Zum Punkt 1 „Konsumverhalten“ würde ich mir jedoch eine kurze Berechnung oder zumindest grobe Abschätzung des Potenzials wünschen. Also im Prinzip eine Antwort auf die Frage wie groß ist der Anteil der privaten Haushalte am gesamtdeutschen Stromverbrauch? Für die Erläuterungen zu den Übertragungsleitungen wäre aus meiner Sicht eine Grafik mit dem deutschen Leitungsnetz sowie geplanten Zubauten hilfreich zum Verständnis. Beim dritten Punkt dem „Stromsparen“ finde ich die Begrenzung auf PV-Anlagen etwas zu eng, zumal PV-Anlagen auch keinen Strom sparen, sondern nur den Netzbezug zeitweise substituieren. Vielleicht könnte man hier noch Ergänzen dass echte Verbrauchssenkungen durch effiziente Technologien wie LED, moderne Kühlschränke, Waschmaschinen und ggf. Trockner möglich ist. Auch hier wäre eine grobe Potenzial-Abschätzung der realisierbaren Einsparungen schön.

Was mir wie gesagt sehr gut gefällt ist die Konkretisierung der Akteursgruppe durch die Privatperson Herr Wagner, weil dadurch die geschilderten Ereignisse / Auswirkungen noch plastischer werden. Bezüglich der Verflechtung in den Layern des Energiesystems könnte man eine Entwicklung darstellen:

Ursprünglich: Privatperson lediglich als Konsument  
Aktuell: Viele Privatpersonen bereits „Prosumenten“ durch PV-Erzeugung und teilweise Einspeisung  
Zukünftig: Privatpersonen leisten einen Beitrag zur Flexibilisierung durch Elektroauto und stationärem Batteriespeicher zu Hause

Einige sehr interessante Punkte, über die ich bisher noch nicht nachgedacht hatte. Devastierungsbescheide kannte ich bisher gar nicht. Auch die Kritikpunkte an den HGÜ-Trassen waren neu für mich. Ich habe also dazugelernt. :)

4 Projektierer -

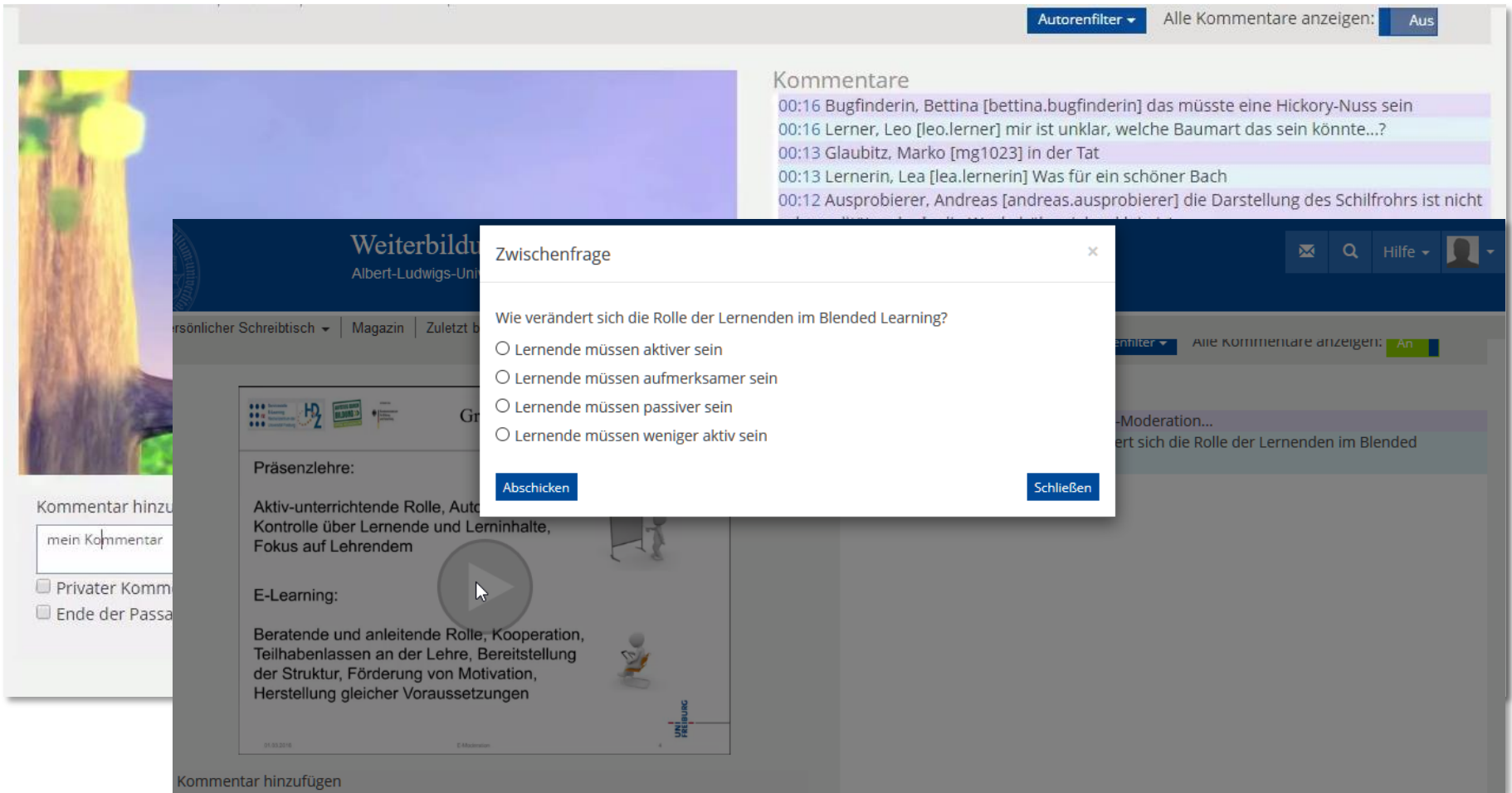
5 Industrie

6 Technologiehersteller

7 Übertragungsnetzbetreiber -



# Werkzeuge und Formate: Interaktive Videos



The screenshot shows a video player interface. On the left, there is a video frame showing a tree. On the right, a 'Kommentare' (Comments) section lists several user comments with timestamps. A 'Zwischenfrage' (Interim Question) dialog box is overlaid in the center, containing a question and four radio button options. Below the video, there is a 'Präsenzlehre' (Presence Learning) section and an 'E-Learning' section. A 'Kommentar hinzufügen' (Add Comment) form is visible on the left side of the video frame.

**Kommentare**

- 00:16 Bugfinderin, Bettina [bettina.bugfinderin] das müsste eine Hickory-Nuss sein
- 00:16 Lerner, Leo [leo.lerner] mir ist unklar, welche Baumart das sein könnte...?
- 00:13 Glaubitz, Marko [mg1023] in der Tat
- 00:13 Lernerin, Lea [lea.lernerin] Was für ein schöner Bach
- 00:12 Ausprobierer, Andreas [andreas.ausprobierer] die Darstellung des Schilfrohrs ist nicht

**Zwischenfrage**

Wie verändert sich die Rolle der Lernenden im Blended Learning?

- Lernende müssen aktiver sein
- Lernende müssen aufmerksamer sein
- Lernende müssen passiver sein
- Lernende müssen weniger aktiv sein

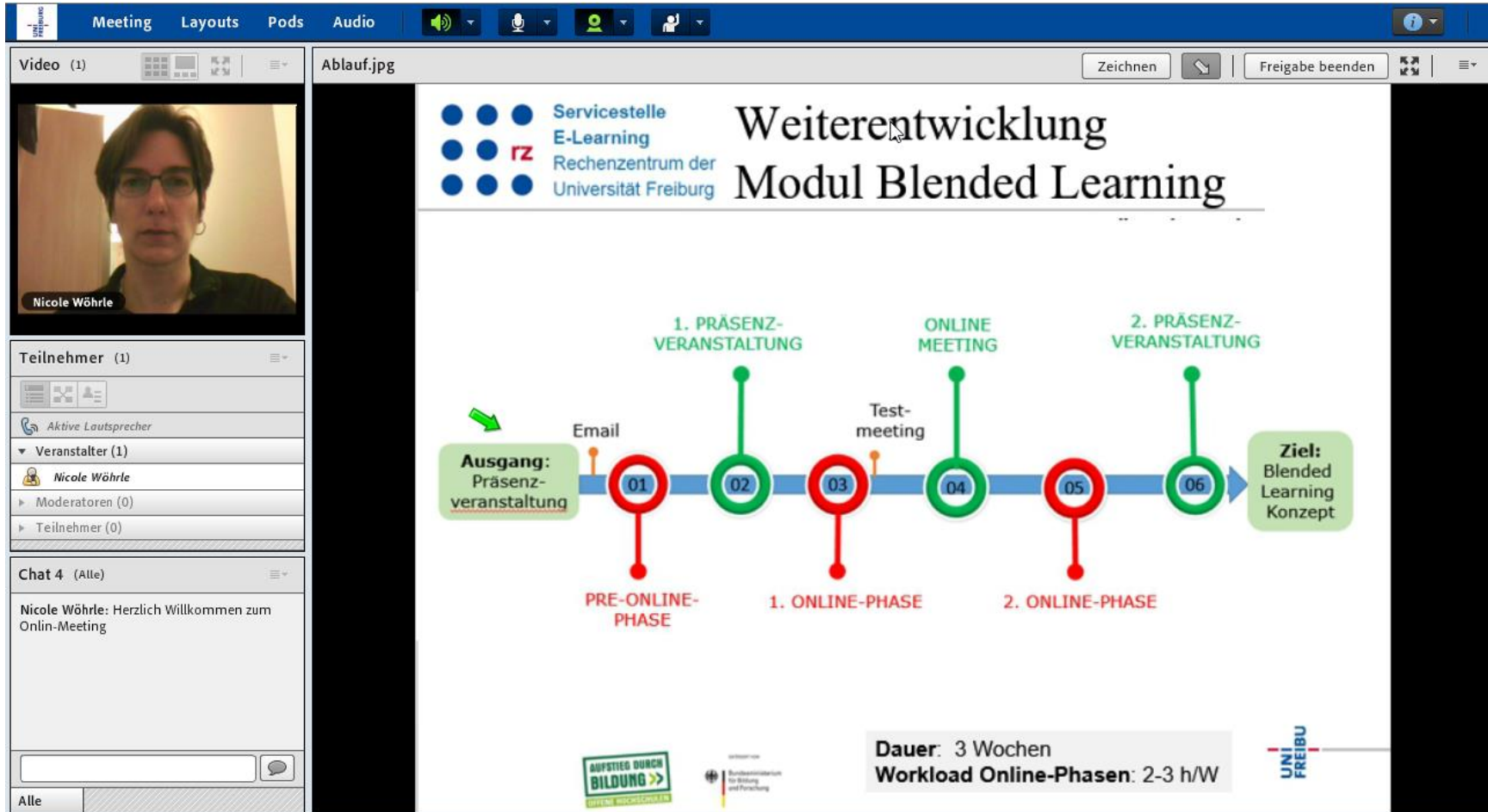
Abschicken Schließen

**Präsenzlehre:**  
Aktiv-unterrichtende Rolle, Automatische Kontrolle über Lernende und Lerninhalte, Fokus auf Lehrendem

**E-Learning:**  
Beratende und anleitende Rolle, Kooperation, Teilhabenlassen an der Lehre, Bereitstellung der Struktur, Förderung von Motivation, Herstellung gleicher Voraussetzungen



# Werkzeuge und Formate: virtuelle Klassenzimmer




The screenshot shows a Zoom meeting window with a video feed of Nicole Wöhrle on the left. The main content is a presentation slide titled 'Weiterentwicklung Modul Blended Learning' from the 'Servicestelle E-Learning Rechenzentrum der Universität Freiburg'. The slide features a process diagram with six steps:

- 01**: Ausgang: Präsenzveranstaltung (Pre-online phase)
- 02**: 1. PRÄSENZ-VERANSTALTUNG (1. Online phase)
- 03**: Test-meeting (2. Online phase)
- 04**: ONLINE MEETING
- 05**: 2. ONLINE-PHASE
- 06**: 2. PRÄSENZ-VERANSTALTUNG (Target: Blended Learning Konzept)

Additional elements on the slide include 'Email' and 'Test-meeting' labels, a 'Ziel: Blended Learning Konzept' box, and logos for 'AUFSTIEG DURCH BILDUNG >> OFFENE HOCHSCHULEN' and 'UNI FREIBUR'. A text box at the bottom right states: 'Dauer: 3 Wochen Workload Online-Phasen: 2-3 h/W'.

# Datensammlungen. Beiträge durch Teilnehmende anlegbar


**Weiterbildungsportal & offene Bildungsressourcen (OER)**  
 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Persönlicher Schreibtisch | Magazin | Zuletzt besucht

**Messen / Veranstaltungen / Foren**

Inhalt | Info | Einstellungen | Felder | Export | Rechte

Zeigen | Verwalten

Eintrag hinzufügen | Tabelle | Messen / Veranstaltungen / Foren | Ändern | Export .xls | Import .xls

(1 - 6 von 6) Zeilen | Ansicht

Veranstaltungsname	Beginn	Ende	Veranstaltungstyp	Ort	Programm	Webadresse der Veranstaltung	Veranstalter	Anmerkungen / Hinweise	Aktionen
ISH	14.03.2017	18.03.2017	Messe	Frankfurt am Main		<a href="http://www.ish.messefrankfurt.com/">www.ish.messefrankfurt.com/</a>	Messe Frankfurt	Stand Fraunhofer ISE Halle 10.2 Bewerbertag Mittwoch Messekatalog: <a href="http://www.ish2017.com/">http://www.ish2017.com/</a>	Aktionen
IRES & EnergyStorageExpo (Düsseldorf)	14.03.2017	16.03.2017	Fachkonferenz und Messe / Ausstellung	Messe Düsseldorf		<a href="#">energy-storage-onl...1&amp;ticket=g_u_e_s_t</a>			Aktionen
Stuttgarter EnergieSpeicherSymposium	21.02.2017	22.02.2017	Symposium	DLR, Institut für Technische Thermodynamik, Pfaffenwaldring		<a href="#">EnergieSpeicherSymposium</a>	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Institut für Technische	Speicher für energieintensive Industrieprozesse	Aktionen

# E-Learning-Zertifikat der Universität Freiburg

- Kooperationsangebot der Abteilungen E-Learning und Hochschuldidaktik
  - **Ziel:** Förderung der Lehrkompetenzen im Bereich Präsenzlehre und virtuelles Lehren
  - **Anreiz:** Vergabe eines gemeinsamen Zertifikats & E-Learning Förderpreis
- Ausgangsbasis: Bestehende Angebote
  - Baden-Württemberg Zertifikat für Hochschuldidaktik (HDZ)
  - E-Learning Schulungen am Rechenzentrum
- gemeinsame Zielgruppe: Lehrende  
→ **gemeinsame Angebotsentwicklung seit WS 12/13**



# Einbettung in das E-Learning Workshopprogramm

- **Lernendenaktivierung** mit ILIAS
- **Fragen, Testen, Üben**  
Lernprozesse mit dem Lernbegleiter  
E-Tests und Umfragen,  
Peer-Feedback
- **Content Authoring:**  
Erstellung von interaktiven Lehrmaterialien  
Interaktive Videos  
E-Lectures, WBTs  
und Screencasts
- **Vom Hörsaal ins Netz:** Möglichkeiten und  
Grenzen von virtuellen Klassenräumen  
Virtual Classroom,  
Online-Moderation
- **E-Portfolios** in der Lehre
- **Blended Learning:**  
Konzeption von hybriden Lehrveranstaltungen

# E-Learning-Zertifikat der Universität Freiburg

## Modul „basics“

Fit für die Lehre –  
Hochschuldidaktische  
Grundlagen

Wikis, Blogs und Co –  
Kollaboratives Arbeiten  
u. Wissensmanagement  
mit ILIAS

Vom Hörsaal ins Netz:  
Möglichkeiten und  
Grenzen von virtuellen  
Klassenzimmern

Fragen, Testen, Üben:  
Lernprozesse mit dem  
LMS ILIAS begleiten

Einsatz von  
E-Portfolios  
in der Lehre

Content Authoring:  
Erstellung von inter-  
aktiven  
Lehrmaterialien

Blended Learning:  
Planung und  
Konzeption  
von hybriden  
Lehrveranstaltungen

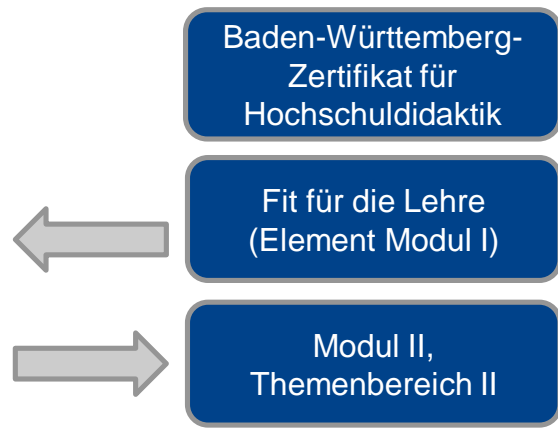
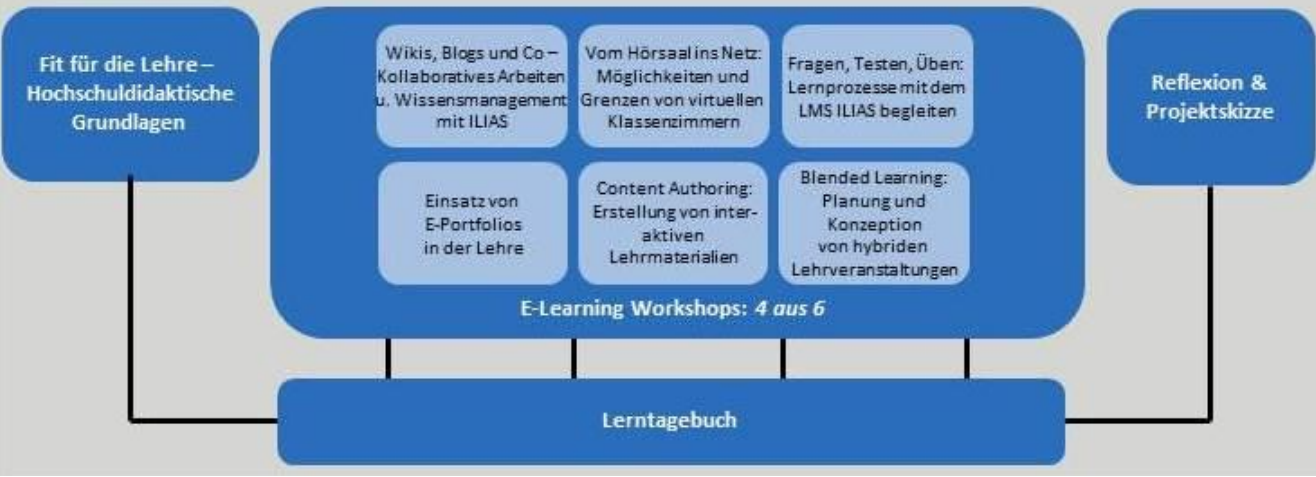
E-Learning Workshops: 4 aus 6

Reflexion &  
Projektskizze

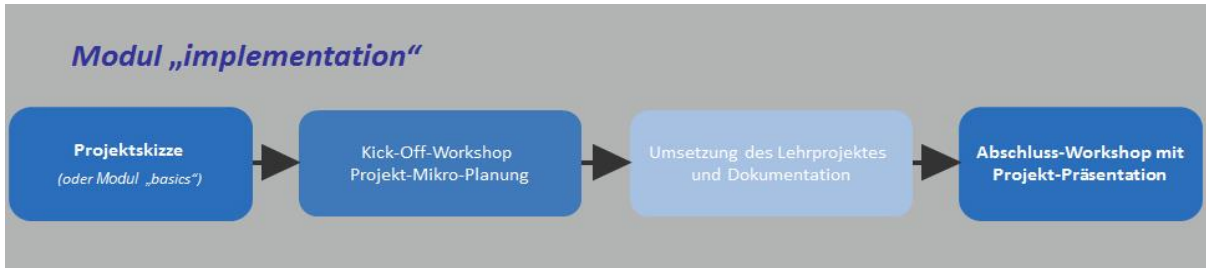
Lerntagebuch

# E-Learning-Zertifikat

## Modul „basics“



## Modul „implementation“



**Zertifikat**



- Sensibilisierung für neue Zielgruppen (berufsbegleitend Lernende)
- Informationen zur Angebotsentwicklung nach swissuni-Systematik
- Anlaufstellungen und Unterstützung
- Verweise auf Workshops zu Querschnittsthemen (siehe Beitrag Dudeck/Fenyés)
  - Beratung und Betreuung
  - Anrechnung und Anerkennung
  - Gendergerechte Angebotsentwicklung
  - etc.

Welche Kompetenzen benötigen Lehrende für eine zukunftsfähige Lehre, vor allem zur Ausgestaltung wiss. Weiterbildungsangebote?

- Methoden?
- Formate?
- Werkzeuge?
- ...



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

**Kontakt:**

Dr. Nicole Wöhrle

Abteilung E-Learning

Rechenzentrum Universität Freiburg

[nicole.woehrle@rz.uni-freiburg.de](mailto:nicole.woehrle@rz.uni-freiburg.de)

# Förderpreis

- **E-Learning Förderpreis: 5000.- €**
- Bewerbung für Absolventen/innen des E-Qualifizierungs-Programms
- Ausgangsbasis: Lehrprojekt im Modul „implementation“ → Reflektion
- Bewerbung um den Förderpreis mit Projektskizze zur Weiterentwicklung des eigenen Lehrkonzeptes